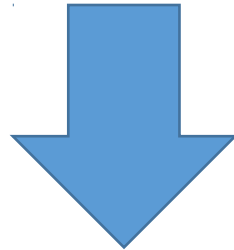


# Der Einfluss neuer technischer Möglichkeiten auf Werte und Lebensstile

Humanverträglichkeit der systemischen Effekte von ICT

# Systemische Effekte I

- bisher besprochen: direkte Effekte durch Bereitstellung und Nutzung von ICT
- zusätzlich: verschiedene Nebenfolgen sowie mittel- und langfristige Auswirkungen der dauerhaften Verfügbarkeit von ICT-Produkten



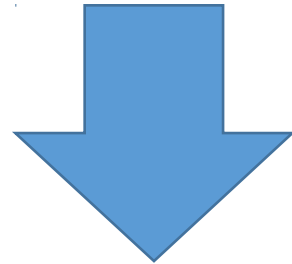
systemische Effekte

# Systemische Effekte II

- Effekte auf das gesamte System (Effekte dritter Ordnung)
- stehen nur indirekt mit der einzelnen ICT-Anwendung im Zusammenhang
- Beispiele:
  - Rebound-Effekte
  - wirtschaftlicher Strukturwandel
  - Institutionelle Veränderungen
  - Auswirkungen auf Lebensstile

# Systemische Effekte III

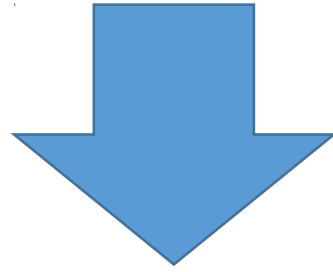
- Anpassung von Verhaltensweisen, Einstellungen und Strukturen an die Verfügbarkeit von ICT und ICT-basierten Dienstleistungen



- Änderung von Lebensstilen/Konsummustern/Arbeitsformen
- Änderung bestehender ökonomischer und politischer Strukturen

# Neue Lebensstile

- zunehmend raum- und zeitunabhängige Verfügbarkeit von ICT-Diensten
- Aktivitäten sind teilweise nicht mehr an bestimmte Aufenthaltsorte gebunden (Kommunikation, Arbeit, Unterhaltung)
- ICT kann zunehmend tägliche Arbeiten abnehmen und/oder erleichtern



## Veränderung individueller Lebensstile

freiere individuelle Lebensstile möglich

vor allem Anpassung von Zeitnutzung und Mobilität

Veränderung nicht nur der Arbeitswelt, sondern auch Lernmethoden/Freizeitverhalten/...

Folgen:

- (+) Reduzierung von Routinearbeiten
- (-) durch mangelndes Verstehen des Gesamtzusammenhangs kann eine Entfremdung von den Tätigkeiten und vom Arbeitsteam eintreten
- „Wissenstaylorismus“
- (-) Verfügbarkeit jederzeit und überall kann zu einer selbstausbeuterischen Verdichtung der Arbeit führen

# Internet-Abhängigkeit

- der virtuelle Raum ersetzt oder ergänzt den realen Raum
- bisher (2004) konnte nicht empirisch belegt werden, dass langfristig psychische Folgen auftreten können
- auch fehlen repräsentative Studien über das tatsächliche Ausmaß dieses Problems
- finanzielle Verschuldung vor allem Jugendlicher kann als Indikator für Internetsucht angesehen werden (durch hohe Internet- und Handynutzung)
- es existieren bereits Suchthilfsprogramme in einigen Städten

# Veränderung von Freiheiten und Abhängigkeiten

**Zunahme** an Angeboten und **Freiheiten** für die Lebensgestaltung



**Einschränkung** der **tatsächlichen Freizeit** im Sinne von Ruhe und gedanklichem Abschalten

ICT-Nutzung für eine freiere Lebensgestaltung wird außerdem zur Herausforderung für diejenigen, deren Lebensgestaltung dadurch eingeschränkt wird

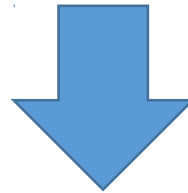


Ohne ein verbessertes Gleichgewicht zwischen Individualität und gesellschaftlichem Miteinander (z.B. Vereinbarkeit von Familie und Beruf; Freizeitgestaltung ohne große Kosten) werden die Vorteile der ICT in schleichende Bevormundung und andere Abhängigkeiten münden.

# Neue Handlungsspielräume

- mit Hilfe von ICT kann praktisch jeder Ergebnisse erzeugen, für die zuvor Experten erforderlich waren
- aber: geringe Beurteilungsmöglichkeiten für die Qualität der Ergebnisse
  - ICT ermöglicht größere Selbstständigkeit und Eigenverantwortung
- allerdings: zusätzliche Handlungsmöglichkeiten fördern Austauschbarkeit des Einzelnen

- selten benötigtes, spezifisches Fachwissen kann bei Bedarf durch Generalisten anhand von ICT erworben werden
- Einsatzgebiete und Arbeitsplatzangebot erhöhen sich für Generalisten
- Wert der Weiterbildung in Spezialgebieten verringert sich



Vorteile des einen können sich so in Nachteile für andere wandeln

# Empfehlungen

- **Forschungsbedarf** hinsichtlich neuer Lebensstile, um die ICT-spezifischen Veränderungen des menschlichen Verhaltens abschätzen und bewerten zu können (neue Lebensstile als Folge der entstehenden Allgegenwart von ICT)
- Auswirkungen der neuen Lebensstile auf das Individuum und seine Lebensumgebung sollen untersucht werden
- außerdem: Beurteilung der Auswirkungen sowie Erforschung von Strategien zur Begrenzung negativer Auswirkungen im Vorfeld

# Empfehlungen an Bildungseinrichtungen

- durch ICT hervorgerufene Veränderungen im gesellschaftlichen Wertesystem sollten dem gesellschaftlichen Diskurs zugänglich gemacht werden



- Bildungseinrichtungen müssen die Kompetenz vermitteln, technische Innovationen im Kontext gesellschaftlicher Wertesysteme zu sehen
- Ausbildungsstätten sollen Gelegenheiten schaffen, in denen Werte und deren Kompatibilität mit technischen Entwicklungen diskutiert und erarbeitet werden können

# Weitere Empfehlungen

- es sollte die Frage geklärt werden, wie sich Individuen konkret mit der Durchdringung des Alltags durch ICT auseinandersetzen können
- dabei sollten Gruppen, denen die Voraussetzungen für eine selbstbestimmte Auseinandersetzung fehlen, Alternativen und Unterstützung angeboten werden
- geeignete Formen der Sozialberatung durch Kirchen und Wohlfahrtsverbände sollten gefunden werden

# Diskussion

- Fallen euch weitere Punkte zur Humanverträglichkeit der systemischen Effekte von ICT ein (eigene Erfahrungen etc.)?
- Haltet ihr die Empfehlungen des Memorandums im Kontext der zuvor angesprochenen Thesen für sinnvoll?